

Busch, Wilhelm: Weh, wer ohne rechte Mittel (1870)

1 Weh, wer ohne rechte Mittel
2 Sich der Poesie vermählt.
3 Täglich dünner wird der Kittel,
4 Und die Milch im Hause fehlt.

5 Ängstlich schwitzend muß er sitzen,
6 Fort ist seine Seelenruh,
7 Und vergeblich an den Zitzen
8 Zupft er seine magre Kuh.

(Textopus: Weh, wer ohne rechte Mittel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37439>)